

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die 'Volkstimme' erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Willi Blumhagen, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech. an 10 Linien: Nr. 1567, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Setzungspreisliste Seite 418. — Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 3,75 Mk., monatlich 1,25 Mk. Beim Abholen vom Verlag und bei Ausgabehelfern vierteljährlich 3,45 Mk., monatlich 1,15 Mk. Bei den Postämtern vierteljährlich 3,75 Mk., monatlich 1,25 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühren: die 7 gelbdruckte Kolonnenzeile 25 Pf., Anzeigen von anderwärts 35 Pf., im Restversteil Seite 1.08 Mk. Anzeigen-Werbung geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin.

Nr. 165.

Magdeburg, Mittwoch den 17. Juli 1918.

29. Jahrgang.

Die Offensive hat begonnen

Seit Monatsfrist geht die Frage durch die Welt der Entente: Wo werden die Deutschen ihren nächsten Stoß ansetzen? Welche Richtung wird ihre neue Offensive nehmen? Werden sie den Kampf um Paris mit voller Wucht aufnehmen oder versuchen, die gegnerische Front in der Richtung Amiens zu zerreißen? Die Zeitungen der Gegner hallten täglich wider von diesem Fragepiel. Aber eine bestimmte Antwort mußte keiner der militärischen Mitarbeiter angeben.

Vielleicht hat die deutsche Heeresleitung jetzt dem Raten zu Ende gemacht. Sie meldet am Abend des 15. Juli: „Südwestlich und östlich von Reims sind wir in Teile der französischen Stellungen eingedrungen.“ Vielleicht ist das der Beginn der neuen Offensive, auf die die Entente in Sorgen seit vier Wochen wartet. Vielleicht handelt es sich aber auch um einen größeren Angriff, der den wahren großen deutschen Stoß verschleiern oder verbergen soll. Sicheres kann man aus dem kurzen Satz der deutschen Heeresleitung nicht entnehmen, und mehr als dieser Satz steht uns im Augenblick, in dem diese Zeilen geschrieben werden, nicht zur Verfügung: Den heutigen Tagesbericht, der uns selbst zur Stunde noch nicht bekannt ist, finden die Leser an der gewohnten Stelle.

Um den Lesern die Möglichkeit zu geben, die Größnungen dieses Berichts abzuwägen, sei daher eine Zusammenstellung dessen gegeben, was die letzten vier Wochen militärisch gebracht haben.

Am 12. Juni war der deutsche Frühjahrsfeldzug im Westen mit den Erfolgen, die auf der Linie Montdidier—Reims erkämpft wurden, zu Ende gegangen. Die Deutschen begnügten sich mit der Einrichtung in den gewonnenen Stellungen und traten hinter der Front in einen Zeitraum erneuter

Vorbereitungen für den Sommer

ein. Wie hat demgegenüber die feindliche Heeresleitung die Wochen ausgenutzt, die ihr bis zum Montag offen standen, um ihrerseits die Vorhand zu gewinnen, die Trümmer des großen Spieles um den Sieg in ihre Hand zu bringen? In diesen Wochen mußte es sich doch wohl zeigen, ob sie ihrerseits endlich zu dem Gegenschlag ausholen wollten, von dem sie seit Monaten gesprochen hat, oder ob sie nach wie vor die Entschlüsse der Deutschen abwarten und von ihnen ihre eigenen Maßnahmen abhängig machen würde. Sollten die Gegner wirklich den großen Schlag vorbereiten, dann mußte eine Zeit tatsächliche Waffenruhe eintreten, die von beiden Seiten zur Sammlung, zur Wiederherstellung, zur Regruppierung benutzt wurde.

So handelte aber die gegnerische Heeresleitung nicht. Sie erschöpfte sich vielmehr in Versuchen, den Deutschen ihren Raumgewinn gegen Compiègne westlich der Dije durch starke Stöße ihres Fußvolks wieder zu entreißen. Am 11., 12., 13. Juni und nochmals am 21. stürmte es immer wieder, zum Teile mit erbitterter Wucht gegen die deutschen Stellungen an. Im wesentlichen jedesmal vergeblich und unter beträchtlichen Verlusten. Der Erfolg dieser Angriffe bestand lediglich in einem weiteren Verbrauch kostbarer Reserven. Der Zweck, durch örtliche glückliche Erfolge die Stimmung des eigenen Volkes zu heben, wurde nicht erreicht. Militärischer Nutzen war von vornherein nicht zu erwarten. Für strategische Aufgaben konnte man nicht die dazu erforderlichen Kräfte einsetzen, den Angriffen nicht die nötige Anbeziehung geben.

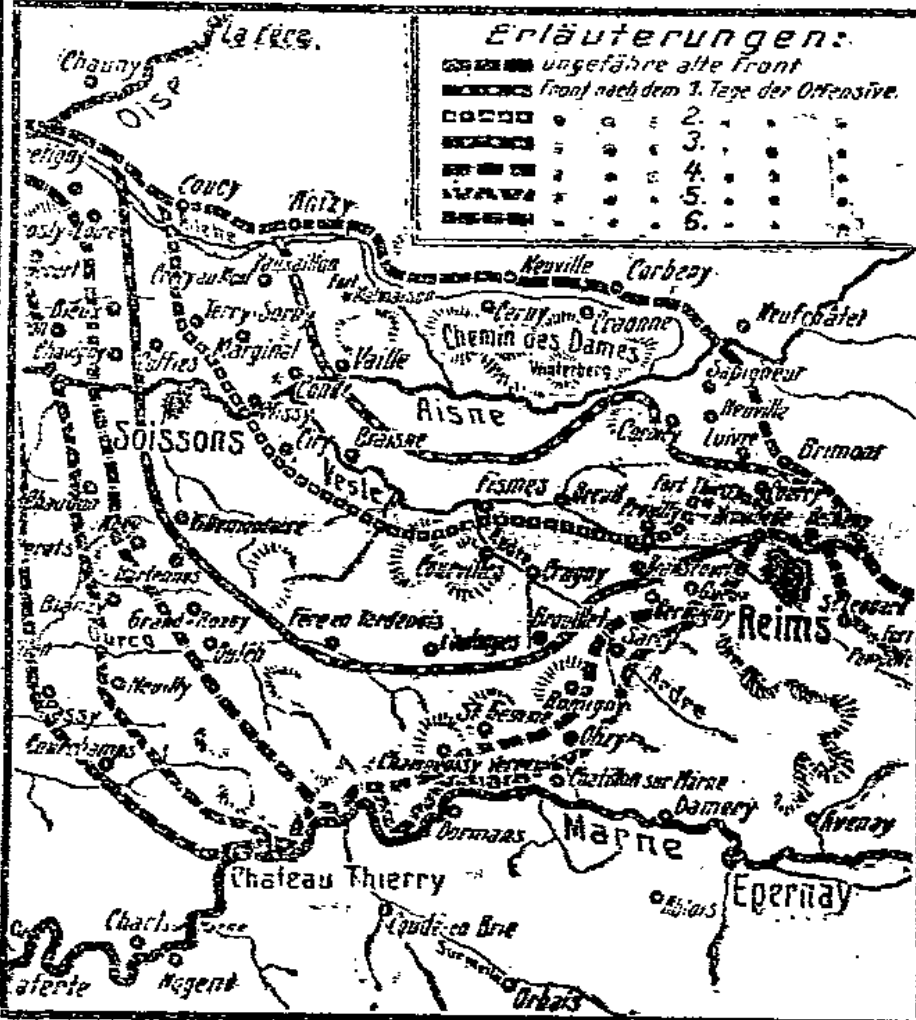
Dann folgte ein

Zeitraum nervöser Unruhe,

in der der Gegner bald hier, bald dort zu härteren oder schwächeren Stößen ausholte, ohne daß man einen bestimmten Plan, ein Ziel darin entdecken konnte, das mit der gesamten Kriegslage in Verbindung zu bringen war. Am 15. Juni fand ein harter Teilerfolg der Engländer an der Lys statt, am 17. südlich Albert, am 18. Juni am Rieppeval, am 20. nordöstlich Merris und bei Albert, am 21. zwi-

schen Arras und Albert, am 25. südlich der Scarpe. Die Franzosen griffen am 14. und 15., am 18. und 22. Juni südwestlich Soissons, Franzosen und Amerikaner so gut wie ständig nordwestlich Chateau-Thierry an.

Diesem Zeitraum des unruhigen Abtafens der deutschen Front folgten dann am 28. Juni zwei stärkere Angriffe: die Engländer gingen nördlich der Lys auf 7 Kilometer von südlich Amblèny bis östlich Montgobert mit an-



sehrlichen Kräften vor. In irgendwelcher unmittelbaren oder mittelbaren Verbindung standen auch diese beiden Schlüge nicht miteinander. Auch sie konnten im günstigsten Falle nur eine örtliche Verbesserung der gegnerischen Stellungen erzielen. Sie haben denn auch den Gegnern nur an zwei Punkten einen Raumgewinn gebracht. Auf den Flügeln scheiterten beide Angriffe.

Gleichwohl verharrten die Gegner bei ihrem nervösen Abtafen und den

planlosen örtlichen Angriffen

auch im Juli. So haben die Franzosen und Amerikaner



am 1., 5., 6. und 7. Juli nordwestlich Chateau-Thierry, die Engländer am 2. Juli südlich Arras, am 4. beiderseits der Somme und östlich Ypern, am 5. westlich Langeward, am 8. beiderseits des La-Bassée-Kanals, die Franzosen am

3. Juli zwischen Dile und Aisne — alle ohne Erfolg oder mit geringem Raumgewinn — angegriffen. All das waren nur Verlegenheitsunternehmungen, weil man zur großen, die Entscheidung erstrebenden Schlacht sich nicht aufzuraffen vermochte. All diese Vorstöße waren ihrem Gedankengange nach verfehlt, weil sie die allgemeine Lage nicht zugunsten der Gegner zu ändern vermochten. Der durch sie im günstigsten Falle zu erreichende Erfolg war ein östlich zu beschränkter. Er konnte auf die Pläne einer kaltblütigen gegnerischen Heeresleitung keinen Einfluß gewinnen. Die zahlreichen Angriffe gingen hervor aus der Ratlosigkeit und nicht aus der Latenzkraft. Sie zeigten eine andre Kriegskunst, als die, mit der Joffre in der ersten Septemberhälfte 1914 dem deutschen Angriff durch Belgien hindurch zu begegnen wußte.

Vergeblich suchte man in all diesen Vorstößen einen leitenden Gedanken, ein klar gestecktes Ziel, das mit zusammengeballter Kraft zu erreichen versucht wurde. Von einem Haushalten mit den eigenen Kräften war erst recht keine Rede. Daraus darf mit voller Sicherheit geschlossen werden, daß der Generalissimo Joch sich gegenwärtig noch nicht imstande fühlt, einen allgemeinen Umschwung der Lage zu versuchen. Ferner, daß er sich andauernd in großer

Angewissenheit über die Richtung

befand, die die neue deutsche Offensive wohl einschlagen würde. In dieser Beziehung hat die Vortrefflichkeit des gegnerischen Kundschafsdienstes dank den deutschen Maßnahmen bisher meist verjagt. Erst der gestrige Montag hat Joch aus seinen Zweifeln und seiner Sorge erlöst. Ob er auf diese Angriffsrichtung gerechnet hat, werden wir ja bald erfahren. Schließt man nach dem Käsekrater der gegnerischen Presse, dann wird er mit der deutschen Offensive an dieser Stelle nicht gerechnet haben. Die Zeitungen der Entente und ihre militärischen Fachmänner schlossen auf einen deutschen Stoß in Flandern oder im Salois oder in der Pikardie oder im Ardennais nach Westen. Sie rechneten fest damit, daß die Deutschen entweder von Flandern aus die Belgier, Engländer und Franzosen werden oder in der Richtung Amiens-Abbeville die gegnerische Front zu zerreißen und das Meer zu gewinnen trachten oder schließlich über Compiègne und Reims den großen Stoß gegen Paris versuchen würden. Aber sie haben nie die Andeutung gemacht, daß der deutsche Stoß nördlich der Marne nach Osten und nicht nach Westen führen würde.

Kun ist am Montag morgen ein deutscher Angriff sowohl östlich von Reims in südlicher Richtung wie zwischen Reims und der Marne von West zu Ost begonnen. Die große am 27. Mai vom Damentweg aus begonnene Offensive, die bis zur Marne zwischen Chateau-Thierry und Verneuil führte — die einzelnen Tagesabschnitte jener gewaltigen Kampfhandlung mögen die Leser auf einer der beigegebenen Karten sich ins Gedächtnis zurückerufen —, hat den Frontverlauf in einen Winkel umgebogen, dessen Scheitelpunkt Reims bildet. Die Deutschen berechnen die beiden Ecken des Winkels. Wir werden ja bald erfahren, ob es gelingen wird, ihn einzudrücken und damit die Basis frei zu machen für die Aussicht weiterer Erfolge, oder ob die deutsche Heeresleitung sich mit großen Plänen an dieser Stelle überhaupt nicht trägt.

Die Leser aber mögen sich inzwischen immer wieder eingepreßen, daß der deutsche Feldzug im Westen aus einem ganzen System von Offensiven besteht, die innerlich nach Plan und Ausführung organisch zusammenhängen. Die große Schlacht, die zum Frieden führen soll, begann am 21. März, setzte sich am 9. April fort, gewann vom 27. Mai ab die Marne und brachte vom 9. Juni ab die Franzosen auf Compiègne zurück. Vielleicht ist der Angriff am Reims dazu bestimmt, in diese Kette ein neues Glied zu fügen. Vielleicht auch nur, ein neues Glied vorzubereiten. —

Provinz und Umgegend.

Wahlkreis Wangleben.

Wahl-Oberleben, 16. Juli. (Eine Gemeindefeier...)

Wahlkreis Serichow 1 und 2.

Serichow, 16. Juli. (Gewerkschaftsartikel) Am Freitag den 19. Juli findet abends 8 Uhr eine Sitzung von außerordentlicher Bedeutung statt.

Wahlkreis Weimarsiedel-Neuhaldensleben.

Neuhaldensleben, 16. Juli. (Die lange Dauer) des Krieges hat auf den wirtschaftlichen Zustand der hiesigen Sparcasse nicht unmerklich eingewirkt.

(Die Kartoffelkrankheit) ist bedauerlich, dass der Wagner seinen Handwerker geübt hat und damit allen Anspüchenden der Reichthümer geübt hat.

(Die Ausgabe der neuen Fleischkarten) für die kommenden 4 Wochen findet am Mittwoch den 17. Juli von 9 bis 12 Uhr in der Fleischwarenabtheilung gegen Zahlung der alten Fleischkarten statt.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Halberstadt, 16. Juli. (Schleifhandelsprojekt) Am Freitag und Sonnabend hatten sich vor dem hiesigen Landgericht eine Anzahl Personen zu versammeln, welche an dem hier ausgehenden großen Schleifhandel beteiligt waren.

Verstärkung über die „Vollstufzucht.“ Der Redner forderte zu reger Mitarbeit. Gewünscht wird, daß in den Versammlungen der Gewerkschaften wieder auflebende Vorträge über das Beschäftigungswesen, besonders über die „Vollstufzucht“, gehalten werden.

Kleine Chronik.

Hartgekochte Eier.

Ein von der Zeitgeist in Sommer auf Urlaub weilender Landmannmann unterläßt zur Erklärung der etwas mager gewordenen Eier...

Ein Kriegsbild.

Ein altes Weibchen erzählt einer überaus jungen Zeitung: Mein Sohn ist bei Beginn des Krieges eingezogen, nachdem er mit seiner Braut durch eine Kriegsverletzung verurteilt worden war.

Humoristisches Kriegsgebi.

Einmal sah ich bei einer Besichtigung der württembergischen Städtetrainee ein paar Soldaten...

Grüßliche Schieber.

In der „Stromrad-Redaktion“ fand unerwartet folgende Antwort: ...

Die verkaufte Stadt.

Im Herbst ist wie der „Daily Express“ meldet, die Stadt Shaftesbury in Dorset zu verkaufen. Sie gehört gegenwärtig dem Lord Shaftesbury und umfaßt ein Rathaus, eine Bank, eine Post, mehrere Gasthäuser und viele stattliche Privathäuser.

Ein Zeitbild.

Ein Münchner geistvoller Schauspieler wurde dieser Tage beim Verlassen der Bühne wieder von einer Schaar begeisterten Verehrerinnen an der Bühnentür erwartet.

Zu spät.

Nach dem Tode zum Doktor promoviert wurde von der Marburger philosophischen Fakultät der Studiosus Lieber aus Harau für seine Arbeit: „Beiträge zur Geologie des Nimbberggebietes“, nachdem dieser bereits gefallen war.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Der Buchhändlerverband 1917. Der Stand des Arbeitsmarktes war ein günstiger, weshalb auch die Leihungsverhältnisse ohne ernste Konflikte durchgesetzt werden konnten.

Bereine und Versammlungen.

Reichsverband der Kriegsbereinigten und ehemaligen Kriegsbereinigten. In der letzten Mitgliederversammlung referierte Kamerad Eramp über die Kriegsbereinigtenbewegung.

Wettervorhersage.

Mittwoch den 17. Juli: Zeitweise wolkig, warm, Regen.

Das verlassene Dorf.

Man hat aus dem Dorfgeschichten einige aus dem Jahre 1870. (1. Geschichte) ...

an ihrem Kopf. Man mag sich vorstellen, wie sie sich auch verhalten, und andere Gebrauchsartikel gekauft, vor allem ein großes Quantum Mehl, ferner Brot, Fett, Zucker, Salz, Seife, Linsen und einige Äpfel.

Bedürfnissen des glücklichen Paares. Margarete war sogar stolzer auf ihr Turteltüchchen, als wenn sie in einem Kamelgelaß gewohnt hätte. Sie glaubte, man könne im Leben gar nicht glücklicher sein.

Metropol-Theater Budau
 Ab Dienstag bis Donnerstag:
Das brillante Haarfärbemittel
 Großes Lustspiel.
 In der Hauptrolle: Ludwig Trautmann.
Der verkaufte Schlaf
 Phantastisches Schauspiel in 4 Akten.
 In den Hauptrollen: Joseph Klein, Olga Engl,
 Claire Steigert, Bernhard Förster, Wolf Brunner.
 Neu! Orchester-Musik. Neu!

Voranzeige.
 Ab Freitag bis Montag:
Wogen des Schicksals
 Schauspiel in 4 Akten. 5027
 In der Hauptrolle: Mia May.
 Hieraus das nordische Lustspiel
Der lachende Gewinner
 Anfang wochentags 7 1/2 Uhr, Sonntags 6 Uhr.

Wilhelmstädter Lichtspiele
 Heute Dienstag und morgen Mittwoch
 Max Landa als Joe Doobs
 in dem großen Detektivschieler 5028
Der Onyxknopf.
 Die verwunschene Dorfprinzessin
 Reizendes Lustspiel in 3 Akten mit Anna Müller-Lincke

Haar
 Heute Mittwoch
 7 1/2 Uhr 5032
Benefiz
 für
Bruno Hermann
 Zum erstenmal!
Gewonnene Herzen
 Ballspiel mit Gesang
 in 3 Akten von Hugo Röhler.
 Beginn 11-1 Uhr.

ZENTRAL THEATER
 Mittwoch bis Freitag
Nanon.
 Donnerstag
 Benefiz Final Sedlmair.
 Freitag, zum 50. Mal
Nanon
 Sonnabend Gastausführung
Loge Nr. 7.

Stephanshallen
 Direktion Eberh. Froberg
 Täglich abends 7 Uhr
 Sonntag ab 3 Uhr nachm.
Erstklassige Varieté-
Vorstellung! 1751

Seifen-Raucher!
Tabak-Blume
 oder jeder Zigarettenraucher wird wohlwollend und dankbar, wenn er vor dem Gebrauch mit meiner Verbesserung vermischt und dann vereint geraucht wird.
 Urteil der Fachpresse: Demjenigen, der sie erst einmal erprobt hat, wird sie bald unentbehrlich werden, usw.
 Gehaltlich in fast allen Zigaretten-Geschäften.
 Vertreter für Magdeburg: 5020
U. M. Benahr, Magdeburg, Obenstedter Straße 66.
 Vertreter für die Provinz:
H. Rademacher, Magdeburg, Kaiser-Friedrich-Str. 4.

Rollwagen
 Tragkraft 60 Zentner zu kaufen gesucht.
Hornig & Weinberg.
Möbeltransporte
 innerhalb der Stadt, über Land sowie per Bahn ohne jede Umladung führt billigst aus.
Ernst Funke
 jetzt Bückau, An der Elbe 8.

Ein großer Posten
Handleitterwagen
 in allen Größen ist wieder eingetroffen bei 4898
Abmus, Grünarmstraße 18b.

Kaufe Pfandscheine
 sämtlicher Leihhäuser.
 Zahle die höchsten Preise.
Max Eckstein
 Königsplatz 5

Wir offerieren für Wiederverkäufer
Gummisohlen, Leder-erfasohlen, Preß-lederabsätze, Tische u. Sohlenstifte
 sowie ein gr. Lager Pantinen.
Waren-Einkauf- u. Verkaufszentrale
 Ka gros G. m. b. H. Export
 Magdeburg, Fraudentstraße 7.
 Fernsprecher 7663.

Viktoria-Theater.
 Mittwoch den 17. Juli
 Vorstellung im Aufführung
 Anfang 7 1/2 Uhr
Die Journalisten.
 Donnerstag den 18. Juli
Renaissance.

Kriegsfronten-Karte
 Nr. 29
 Preis 90 Pfennig -
 Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Buchpostämter entgegen.
Buchhandlung Volkstimme
 Gr. Mühlstraße 3.

Sonntags 11-1 Uhr geöffnet.
Möbel
 Ausstellung in 4 Stagen.
Auf Kredit und gegen bar!
 Kleine Anzahlung! Bequeme Abzahlung!
 Komplette **Wohnzimmer** in nußbaum intiiert und nußbaum furniert
Schlafzimmer in nußbaum, eiche und satin, mit nußbaum gemacht
Speisezimmer in dunkelbraun eiche gemacht
Mahag. Salons
Mod. Küchen
Wohnungs-Einrichtungen sowie
Einzelmöbel.
 Auktastes Kredithaus am Platze, gegründet 1872.

Friedländer
 Magdeburg
Alte Ulrichstr. 11.
 Kredit auch nach Auswärts.

Schauspieler
 Subhandl. Volkstimme

Palast-Theater Burg.
 Spielplan vom 17. bis 19. Juli
Doktor Lauffen
 Drama in 4 Akten.
 In den Hauptrollen: Emil Feysvossy, Eugen Balasse, Ida Marcon.
Albert läßt sich scheiden
 Lustspiel in 3 Akten.
 In der Hauptrolle: Albert Fausig.
 Nur noch heute Dienstag das reizende Schauspiel
Durchlaucht Hypochonder
 mit Ida Weiske und Karl Beckersmann.
 Die Zeitung. Alte Wollstraße.

Tonbild-Theater Bückau
 94b Schönebender Straße 94b
 Ab Montag den 16. Juli bis einschli. Donnerstag den 18. Juli
Studentenliebe
 Polnisches Lebensbild in 5 Akten
 Hauptdarstellerin: Pola Negri
Komteß Hanne
 Lustspiel in 3 Akten
 mit Hanne Brinkmann und Paul Westermeyer
Salon-Orchester
 Anfang 7 Uhr. 5012 Anfang 7 Uhr.

Post. prima Altmärker Ferkel
 steht preiswert zum Verkauf 5028
Alb. Timmermann, Obenstedter Str. 20
 Fernsprecher 3326.

Künstliche Limonaden pro Liter 1.75 Mt.
 mit Himbeer-Aroma
 „Spezialität“ Eislimetta pro Liter 2.00 Mt.
 mit Apfelsinen-Aroma 1796 ohne Flasche
G. Haferkorn Nachf., Dreieckstraße 12a
 Son Sonntag den 21. Juli d. J. an werden die Büge:
 342 Blumenberg—Schönebeck (ab 6 57 vormittags)
 841 Schönebeck—Blumenberg (ab 5 42 vormittags)
 824 Gilsleben—Blumenberg (ab 7 22)
 825 Blumenberg—Gilsleben (ab 8 20)
 851 Förderstedt—Gilsleben (ab 6 52 vormittags)
 852 Gilsleben—Förderstedt (ab 7 48 vormittags)
 an Sonn- und Feiertagen wieder gefahren.
 Königl. Eisenbahndirektion Magdeburg.

Kleine Möbelfuhren
 Huzüge
 aller Art für Einpännerfahr-
 werke übernehmen sofort 1778
Klaus Radler, Schönebeckstr. 8.
 Telefon 5250 und 2476.

Alte Schallplatten
 und Grammophonplatten zu
 Höchstpreisen 1798
 Silo 1.75 Mt.
Musikhaus Weber
 Königsplatz 9.
 Tief schwarze Sinte 80 Pf.
 Germ. Wäsche, Wilhelmstr. 11.

Deutscher Transportarbeiter-Verband
 Verwaltung Magdeburg.
 Unsere Mitglieder zur
 Kenntnis, daß am 18. Juli
 unser langjähriges Mitglied,
 der Kollege 1748
Friedrich Tiffel
 im Alter von 48 Jahren
 verstorben ist.
 Ehe seinem Andenken!
 Die Ortsverwaltung.

Deutscher Metallarbeiterverband
 Verwaltung Magdeburg.
 Nachruf.
 Am 26. d. M. starb unser
 Mitglied, der Arbeiter
Wilhelm Fied
 an Herzleiden, 48 Jahre alt.
 Ehe seinem Andenken!
 Die Beerdigung findet am
 Donnerstag 18. Juli, nachm.
 4 Uhr, von der Halle des
 Hofschloß aus statt.
 Die Verwaltung.

Dankagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die
 reichen Kranzspenden beim Beerdigung meines lieben
 Mannes sage ich allen Verwandten, Freunden und Be-
 kannten sowie den lieben Bewohnern des Hauses Bismarck-
 dorfer Weg Nr. 5 und dem Metallarbeiter-Verband
 meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor
 Ottmann für die trefflichen Worte in der Kapelle und
 am Grabe. 5035
 In Namen der Hinterbliebenen
Witwe Marie Dorig
 geb. Graf.

Am Montag früh 12 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem,
 aber schwerem Leiden meine inniggeliebte, herzengute Frau,
 meine gute Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte
 und Cousine 5025
Rosa Lochau
 geb. Benitzau
 im Alter von 85 Jahren. Allen Verwandten, Freunden und
 Bekannten zeigt dies schmerzerfüllt an
 Magdeburg-Neustadt, den 15. Juli 1918
Oskar Lochau.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag den 18. Juli,
 nachmittags 3 Uhr, von der Hauptkapelle des Hofschloß
 Friedhof aus statt.

Nachruf.
 Am Sonnabend starb unerwartet unsere liebe Mit-
 arbeitlerin
Minna Viertel.
 Durch ihr allseitig liebenswürdiges Wesen hat sie die
 Kollegen ein bleibendes Andenken bei uns gelassen.
 Die Angehörten, Arbeiterinnen u. Arbeiter
 des Bekleidungs-Subhandlungs-Büros des
 4. Armee-Korps (Garsdorfer Straße).

Für die Ludendorff-Spende
Kriegs-Wohlfahrts-Spiele!
 Heute abend 7 1/2 Uhr im
Zirkus Blumenfeld
Neues Varieté-Programm!
 Gerardo und Gerda Jongleure
 Heinz Konrad Komiker
 Mary und Alfred Rea Großak-Tänzerpaar
 Sander und Irma Gymnastiker
Dario Painsi, das Karten-Phänomen
 Hawkins gelehrige Hunde
Max Falke der beliebte Harist
 Carma Tauschungen
 4 Allison Akrobaten
 Vorverkauf: Karack und Zirkuskasse

